

## Berufsverband der Deutschen Urologen und GeSRU – eine starke Partnerschaft für die Zukunft der Urologie

Seit 2005 nimmt ein Vertreter der urologischen Assistenzärzte an den Hauptausschusssitzungen des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e.V. teil. Die Interessenvertretung der deutschen „Nachwuchsurologen“ in diesem Gremium hat aus dem BDU und der GeSRU starke Partner werden lassen, welche sich aktuell mit Themen zur Niederlassung junger Kollegen und der medikamentösen Tumortherapie beschäftigen und für einen Erhalt der urologischen Kompetenzen in unserem Fachgebiet eintreten. Berufspolitisch muss verstanden werden, dass heute die Rahmenbedingungen geschaffen werden, in denen sich die Fachärzte von morgen niederlassen werden. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, wurde im BDU die Möglichkeit einer Juniormitgliedschaft geschaffen, um junge Kollegen, die sich mit dem Gedanken an eine Niederlassung tragen, frühzeitig in diese Vertretung zu integrieren.

Als berufliche und berufspolitische Vertretung der Urologen tritt der Berufsverband der Deutschen Urologen e.V. entsprechend seiner Satzung ([www.urologenportal.de](http://www.urologenportal.de)) für die berufsständischen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder [aktuelle Mitgliederzahl: 2685 (Stand 1. November 2011)] gegenüber Kassenärztlichen Vereinigungen, Ärztekammern, Bundesregierung, Ministerien, Gesundheitsbehörden, internationalen Institutionen, Standesorganisationen und der Öffentlichkeit. Er berät und unterstützt seine Mitglieder in fachlichen, wirtschaftlichen und berufsrechtlichen Fragen. Er fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Urologie, die berufliche Fortbildung und wirkt

an der Gestaltung der Weiterbildungsordnung sowie des Berufsbildes mit ([www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)).

Die German Society of Residents in Urology (GeSRU) besteht aus urologischen AssistentenInnen, die sich ehrenamtlich für die Verbesserung der Ausbildung engagieren. Hierzu stehen die Optimierung der urologischen Facharzt Ausbildung in Deutschland sowie der Aufbau eines Netzwerkes urologischer Assistenzärzte in Deutschland im Vordergrund. Die GeSRU entsendet Vertreter in die Programmkommission sowie die Kommission Weiterbildungsordnung der Deutschen Gesellschaft für Urologie, in den Hauptausschuss des BDU sowie auf internationaler Ebene in das Board der European Society of Residence in Urology (ESRU) und besitzt aktuell 865 Mitglieder ([www.gesru.de](http://www.gesru.de)).

### Ergebnisse gemeinsamer Arbeit

Die beiden Hauptberührungspunkte zwischen GeSRU und BDU, die Verbesserung und Gestaltung der Weiterbildungsordnung und Facharzt Ausbildung sowie die Gestaltung des Berufsbildes des Urologen, haben zu einer sehr engen Zusammenarbeit geführt.

Initiiert durch Herrn Dr. Jonitz (damaliger Vizepräsident des BDU) konnte im Rahmen der Hauptausschusssitzung 2005 in Düsseldorf unter der Leitung von Herrn Dr. Schalkhäuser (damaliger Präsident BDU, jetziger Ehrenpräsident) erstmals ein Assistentenvertreter als Gast teilnehmen und die Interessen und Belange der Assistenzärzte zur konstruktiven Diskussion stellen.

Unter der Präsidentschaft von Herrn Dr. Bloch (2006 bis 2010)

erwuchs aus der weiteren Zusammenarbeit der Workshop „Erfolgreich in die Niederlassung“, welcher im Jahre 2007 erstmalig in Berlin durchgeführt wurde. Nach erneuter Durchführung im Folgejahr wurde 2009 dem Wunsch der Teilnehmer Rechnung getragen, diesen Kurs im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie anzubieten. Es wurden Themen wie persönliche und fachliche Voraussetzungen, rechtliche Aspekte und KV-Voraussetzungen, Finanzierung und Abrechnung sowie Versicherungen, aber auch Praxisführung und -management sowie die Thematik „Erfolgreich als Frau in der Niederlassung“ bearbeitet. Dieser Workshop bietet, im Gegensatz zu Angeboten der KV oder gesponserten Angeboten, den Vorteil, dass Mandatsträger des BDU als Referenten zur Verfügung stehen, die bereits lange Jahre Ihre eigene Praxis führen und in berufspolitischen Positionen aktiv sind, somit über Hintergrundinformationen Bescheid wissen und viele Tipps, Tricks und Stolpersteine vermittelt werden konnten.

Nach Wechsel der Präsidentschaft zu Herrn Dr. Schroeder wurde die Notwendigkeit zum weiteren Ausbau der Zusammenarbeit sowie die weitere Unterstützung der Assistenzärzte betont. Der Vertreter der Assistenzärzte ist Mitglied im Ausschuss Niederlassung, Kooperation, Nachwuchsmitgliederbetreuung, Versicherungen des BDU.

Aktuelles Thema ist die „Medikamentöse Tumortherapie“. Bereits 2009 auf dem Jahreskongress der deutschen Gesellschaft für Urologie wurde anhand der im Internet verfügbaren Daten der Landesärztekammern das Missverhältnis zwischen auszubildenden Ärzten und den in den Kliniken vorhandenen Weiterbildungsbefugnissen dargelegt. Diese Daten wurden der aktuellen Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Köhrmann für Ihre weitere Arbeit zur Verfügung gestellt.

Als berufspolitische Organisationen treten BDU und GeSRU

Seite an Seite für den Fortbestand der Teilbereiche und die Weiterentwicklung des Faches Urologie auf. Die Zusammenarbeit ist stets konstruktiv und zielgerichtet. Die Vertretung der Assistenzärzte im BDU wurde von 2005 bis 2012 von Herrn Dr. Martinschek wahrgenommen. Ab 2012 wird dieses Amt nun von Herrn Dr. Schöne übernommen.

Ogleich die Assistenzärzte sich aktuell zur Weiterbildung in den Kliniken befinden, so schlagen viele nach Abschluss ihrer Facharzt Ausbildung den Weg in die Niederlassung ein. Aus Sicht der GeSRU kann nur zu einer Mitgliedschaft im BDU geraten und motiviert werden.

Entsprechend dem Beschluss der Mitgliederversammlung des BDU im September 2011 reduziert sich der Mitgliedsbeitrag für Ärzte, die sich in Weiterbildung zum Facharzt Urologie befinden, bis zum Abschluss der Weiterbildung, längstens jedoch für den Zeitraum von 5 Jahren von 180€ auf 25€. Darüber hinaus entfällt die Entrichtung der einmaligen Aufnahmegebühr von 25€.

**Für Mitglieder der GeSRU reduziert sich der Mitgliedsbeitrag um weitere 10€, so dass die Mitgliedschaft inclusive aller Serviceangebote und Vorteile (Detailinformationen unter [www.urologenportal.de](http://www.urologenportal.de)) für 15€ pro Jahr zu haben ist. So sind alle AssistenzärztInnen in Weiterbildung herzlich eingeladen, die Vorteile der BDU-Mitgliedschaft wahrzunehmen und damit gleichzeitig dieses berufspolitische Gremium in eigenem Interesse zu stärken**

### Dr. Andreas Martinschek

Klinik für Urologie  
Bundeswehrkrankenhaus Ulm  
Oberer Eselsberg 40  
89081 Ulm  
Tel.: 0731/1710-2101  
Fax: 0731/1710-2108  
E-Mail: [Martinschek@web.de](mailto:Martinschek@web.de)